

Kategorien: überfachlich, Zyklus 1, Peerfeedback, Lernresultate, Kindergarten

## Peerfeedback geben mit Leitfaden und «Gefühlskarten»



Links: Leitfaden zum Feedback geben; Rechts: Gefühlsmonster-Bildkarten erleichtern das Auswerten des Peerfeedbacks.

<b>Methode</b>	Peerfeedback geben anhand von Leitfaden und Bildkarten
<b>Ziel</b>	Kindergartenkinder lernen, sich gegenseitig konstruktives Feedback zu geben. Im Beispiel ist die fachliche Aufgabe: Räumliche Orientierung auf dem Papier trainieren, genaues Schauen und Beobachten beim Nachlegen von Bildern.
<b>Zeitbedarf</b>	<u>Vorbereitung</u> < 1h (Vorbereitung von Leitfaden und Bereitstellen der Bildkarten.) <u>Durchführung</u> < 10 min (Kinder müssen gut angeleitet werden und Beispiele bekommen.) <u>Auswertung</u> < 10 min (Altersgerecht geführt von einer Handpuppe können die Kinder im Kreis vereinzelt differenziert erzählen, wie es ihnen ergangen ist.)
<b>Material</b>	Leitfaden „Was sage ich“, Bildkarten der Gefühlsmonster (glücklich, traurig, wütend, verwirrt)
<b>Methode detailliert</b>	<u>Aufgabe:</u> Kinder legen das Bild der Vorlage möglichst genau nach. Die Kinder haben bei früheren Anlässen dieselben Fertigkeiten schon trainiert. Sie kennen die Aufgabenstellung und das Vorgehen des Vor- und Nachlegens in diesem Setting. <u>Einstieg:</u> Mittels Feedbacks an eine Handpuppe, die ein Bild nachgelegt hat, wird den Kindern bewusstgemacht, dass es wichtig ist darauf zu achten, <i>wie</i> man etwas sagt. (Rufen Kinder «Fehler!», «ist die Handpuppe traurig.») Gemeinsam wird besprochen, wie man beim Peerfeedback-Geben vorgehen kann: 1. Positives sagen, 2. fragen, 3. Verbesserungsvorschläge machen <u>Durchführung:</u> Zu zweit an gleichem Vorlagetisch arbeiten, gegenseitig Feedback geben, wenn beide fertig sind. <u>Hilfestellungen:</u> Gemeinsam im Kreis mittels Handpuppe erzählen, wie man sich beim Feedback-Entgegennehmen gefühlt hat (Zuordnen mit Gefühlsmonstern).
<b>Hinweise der LP</b>	Material einfach halten, um Kinder nicht zu überfordern. Zudem kann es helfen, wenn die Kinder zusätzliche Ideen bekommen, worauf sie beim Suchen von Verbesserungsvorschlägen achten können.
<b>Urheberschaft</b>	Die Methode wurde entwickelt, erprobt und dokumentiert mit SuS aus dem Kindergarten.